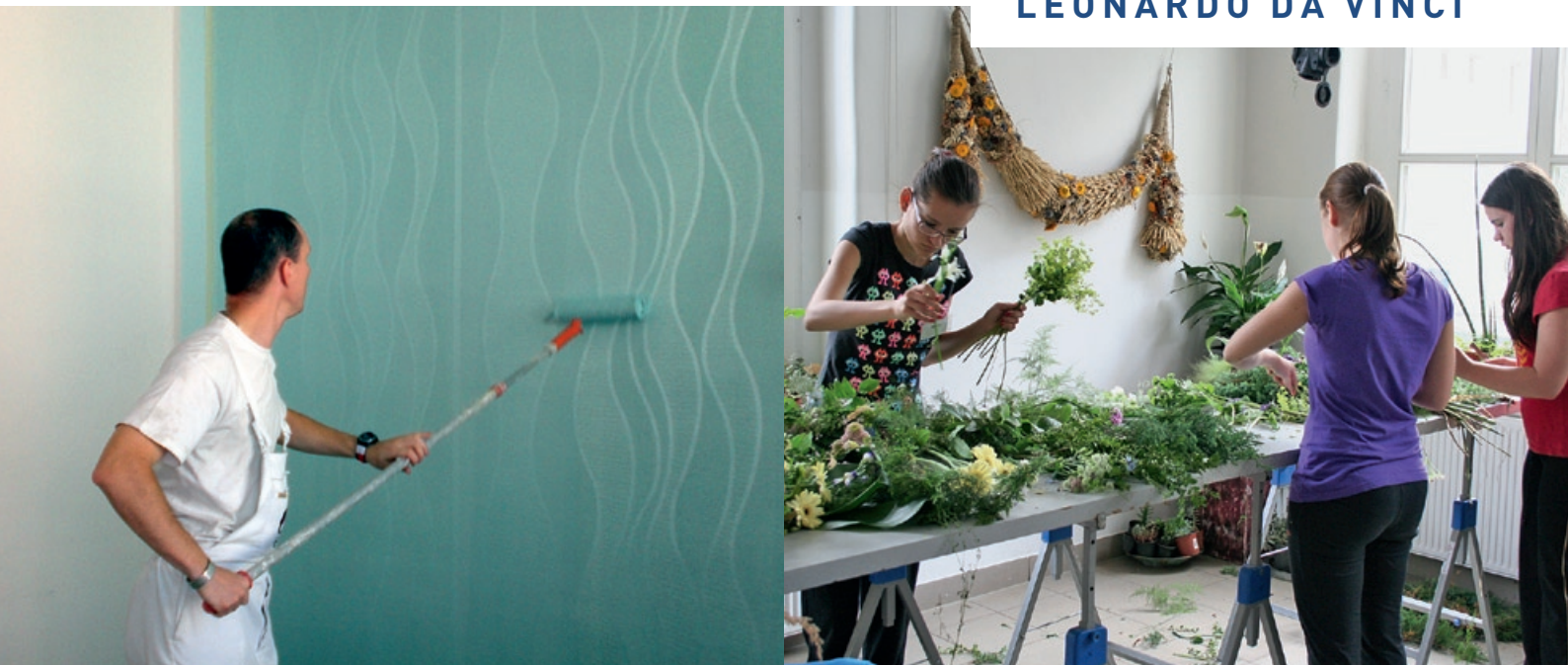


Nutzung von Ergebnissen europäischer ECVET-Initiativen für die Kreativberufe des Maler- und Lackiererhandwerks und der Floristik

Exploitation of results of European
ECVET initiatives for the creative professions of
painting and varnishing trade and floristry

LEONARDO DA VINCI



Ergebnisse und Transfer

Europaweite Mobilität im Maler- und Lackiererhandwerk und der Floristik

Die Entwicklung eines europäischen Arbeitsmarkts erfordert zwingend die Transparenz im Ausland erworbener fachlicher Kompetenzen. ECVET, das Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung, soll diese Transparenz herstellen und somit die grenzüberschreitende Mobilität von Auszubildenden erleichtern. Im Ausland erreichte Lernergebnisse sollen in die Ausbildung integriert werden können. Das LEONARDO DA VINCI-Innovationstransferprojekt ECVET Ma-Flo bietet Lösungen für die Kreativberufe des Maler- und Lackiererhandwerks und der Floristik. Es nutzte eine bewährte Methode, um Ergebnisse eines Lernprozesses (Learning Outcomes) im Ausland sichtbar werden zu lassen, unabhängig vom jeweiligen Berufsbildungssystem. Gleichzeitig schaffte es Instrumente und Strukturen, die die organisatorische Bewältigung von Auslandsaufenthalten Lernender erleichtern. ECVET Ma-Flo macht die Kreativberufe fit für den europäischen Arbeitsmarkt.

Ziel: Mobilität in den Kreativberufen erleichtern

Die Entsendung eines Lehrlings oder Schülers ins Ausland stellt oft noch organisatorischen Mehraufwand dar. Ob hiervon ein Betrieb in einem dualen System oder eine berufsbildende Einrichtung in einem schulischen System betroffen ist, ist dabei unerheblich.

Bisher dienen diese Auslandspraktika vor allem dem Gewinn personaler, sozialer und interkultureller Kompetenzen. Weitgehend ungenutzt ist jedoch das Potenzial des Zugewinns von Fachkompetenzen. Durch die fehlende Vergleichbarkeit der Berufsabschlüsse in den unterschiedlichen europäischen Systemen ist deren Einschätzung bisher kaum möglich. Gerade in den beiden hier vertretenen Branchen sind die Differenzen zwischen den einzelnen Ländern gravierend: Teilweise werden Tätigkeiten von Hochschulabsolvent(inn)en verrichtet, die in anderen Ländern von Facharbeiter(inne)n ausgeführt werden, während gleichzeitig bestimmte Berufsbilder nicht in allen Staaten existieren.

Transparenz bezüglich der im Ausland erworbenen Kompetenzen ist jedoch eine

zwingende Voraussetzung für verbesserte Mobilität in der Berufsbildung.

ECVET Ma-Flo verfolgte daher das Ziel, die bisherigen Ergebnisse und Erfahrungen der europäischen Partner bei der Einführung von ECVET für das Maler- und Lackiererhandwerk und die Floristik zu erschließen und damit die erforderliche Transparenz in diesen beiden Sektoren herzustellen.

Methodik: Orientierung an der realen Arbeitswelt

Zur Erreichung dieses Ziels stützte sich ECVET Ma-Flo auf die bewährte Methodik des europäischen Pilotprojekts CREDCHEM (Entwicklung und Erprobung eines Credit-Systems zur Verbesserung der Mobilität im Chemiesektor, 2009–2012). In dessen Rahmen entwickelte der Koordinator von ECVET Ma-Flo gemeinsam mit Partnern aus fünf Ländern (Berufsbildungsinstitute, berufsbildende Einrichtungen, eine Hochschule) eine Methodik zur Beschreibung von Lernergebnissen sowie Instrumente zur Durchführung von Mobilitäten und eine dauerhafte Kooperationsstruktur.

Die Lernergebnisse (beschrieben als Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen

sowie gebündelt zu Lernergebniseinheiten) wurden entsprechend der „Methode CREDCHEM“ auf der Grundlage typischer Arbeitsaufgaben bzw. Aufgabenkomplexe definiert. Demnach beziehen sich die Lernergebniseinheiten auf die Arbeitswelt und nicht auf die in den Partnerländern vorhandenen Berufsbilder. Auf diesem Wege werden die Ergebnisse von Lernprozessen aus der Arbeitswelt in den Kreativberufen – unabhängig in welchem System sie erworben wurden – sichtbar und vergleichbar.

Die Summe der Lernergebnisse bzw. Einheiten kann in einem Land nahezu deckungsgleich mit einem kompletten Beruf sein, während einzelne Einheiten in anderen Ländern nur einen Teil eines nationalen Berufsbildes oder eine Zusatzqualifikation darstellen.

Diese ECVET Ma-Flo Lernergebniseinheiten werden wiederum zum Gegenstand von Mobilitätsmaßnahmen. Die Einheiten können im Falle des Floristen zusätzlich auf verschiedenen Kompetenzstufen absolviert werden, die mit unterschiedlichen Niveaus des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) korrespondieren. Diese Differenzierung erlaubt es, Lernergebniseinheiten nahtlos in die Ausbildung einzelner Partnerländer einzupassen oder im Rahmen von Zusatzqualifikationen zu absolvieren. Umgesetzt werden die Lernergebniseinheiten auf Basis exemplarischer Arbeitsaufgaben (Lernszenarien bzw. Kundenaufträge). Die in den Einheiten abstrakt beschriebenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen sind in diesen Arbeitsaufgaben enthalten.

Als Ergebnis des Projekts liegen sechs Lernergebniseinheiten für Maler und Lackierer und sechs für Floristen vor (siehe Schau-





bilder und Produktbeschreibung). Sie sind in den Partnersprachen (Deutsch, Litauisch, Polnisch, Slowakisch, Tschechisch) sowie in Englisch verfügbar. Darüber hinaus wurden im Zuge der gemeinsamen Entwicklungs- und Erprobungsarbeit gemeinsame Durchführungsstandards entwickelt, die es weiteren Interessenten ohne Probleme ermöglichen, sich dem entstandenen Kooperationsnetzwerk anzuschließen.

Zielgruppen sind mit im Boot

Das Konsortium umfasste Berufsbildungsakteure und Berufsverbände (Arbeitsmarktakteure). Diese Kombination gewährleistete Projektergebnisse, die sowohl berufspädagogischen Ansprüchen als auch den Erfordernissen der Arbeitswelt gerecht werden. ECVET Ma-Flo zeichnet sich somit dadurch aus, dass die Zielgruppen bzw. Adressaten seiner Ergebnisse von Anfang an bereits in die Projektarbeit integriert waren. Dies geschah auf zwei Ebenen: Zum einen ist die Projektarbeit in der Berufsbildungspraxis verankert, indem diejenigen, die langfristig Mobilitätsmaßnahmen durchführen wollen (Praktiker/-innen aus Schulen, Bildungsdienstleister oder Ausbildungsverbände) in die Entwicklung und Erprobung einbezogen wurden. Lehrlinge bzw. Schüler/-innen waren Teilnehmende an den ersten exemplarischen Erprobungen (Mobilitäten) und konnten somit bereits eigene Auslandserfahrungen in dem neuen Rahmen machen. Zum anderen war die Verzahnung im Sektor durch die Einbeziehung der Branchenverbände bzw. Innungen in die Entwicklungsarbeit sichergestellt. Die Verbände artikulierten ihre Erwartungshaltung, wirkten beratend mit und konfrontierten die Bildungsträger mit den Entwicklungen im Zielsektor. Gleich-

zeitig fungierten sie als Transmissionsriemen, um die Ergebnisse in die Unternehmen der Branchen zu transferieren.

Ein Beitrag zur europäischen Berufsbildungspolitik

Seit der Erklärung von Kopenhagen vom 30. 11. 2002 zielen die Mitglieder der EU auf eine Verbesserung der Transparenz zwischen den Berufsbildungssystemen ab.

Der Mehrwert von ECVET Ma-Flo besteht in der Herstellung dieser Transparenz in den Kreativberufen und darüber hinaus in der Etablierung dauerhafter Kooperationsstrukturen.

Mobilitätsförderung wie in diesem Projekt ist ein grundlegendes Element für den Aufbau permanenter grenzüberschreitender Ausbildungsaktivitäten. Angesichts der demografischen Entwicklung wächst die Bedeutung sektoraler Kooperation und

grenzüberschreitender Bildungsverbände in Europa, da Unternehmen zunehmend auf Fachkräfte zurückgreifen müssen, die außerhalb des eigenen Bildungssystems qualifiziert wurden.

Die beteiligten Bildungseinrichtungen unterzeichneten eine gemeinsame Absichtserklärung (Memorandum of Understanding) über ihre zukünftige Kooperation. Dieses Dokument legt zu erwerbende Kompetenzen, organisatorische Abläufe und Verantwortlichkeiten fest. Die Projektpartner bekunden darin ebenfalls die Absicht, mittelfristig ein Netzwerk bzw. einen europäischen Bildungsverbund der Kreativberufe zu erschaffen. Das zu bildende Netzwerk ist als freiwilliges Zweckbündnis angelegt, welches offen für weitere Interessenten ist, als Lernort zur Verfügung steht oder Mobilitätsphasen zu Lernorten im Netzwerk durchzuführen wird. Mit einer Vielzahl von Interessenten wurden bereits Kontakte hergestellt.

Einheiten von Lernergebnissen – Floristik Units of learning outcomes – floristry		EQR-Level EQF level		
		2	3	4
1	Organisation betrieblicher Abläufe Organisation of operational processes	Hilfskraft • Assistant	Blumenverkäufer/in • Flower seller	Florist/in • Florist
2	Werkstoffe (pflanzlich) Materials (vegetable)			
3	Material (nicht pflanzlich) Materials (not vegetable)			
4	Fertigungstechniken und Befestigungsarten Manufacturing techniques and mounting methods			
5	Gestalten und Komponieren Designing and composing			
6	Beratung und Verkauf Consulting and sales			

Europe-wide mobility in painting and varnishing trade and floristry

The development of a European labour market necessarily requires transparency of professional skills acquired abroad. ECVET, the European credit system for vocational education and training, wants to create such transparency and thus facilitate the cross-border mobility of apprentices. Learning outcomes achieved abroad shall be integrated into the training. The LEONARDO DA VINCI transfer of innovation project ECVET Ma-Flo offers solutions for the creative professions of painting and varnishing trade and floristry. It exploits best practice in order to make the results of a learning process (learning outcomes) abroad visible, regardless of the respective vocational training system. At the same time, it establishes instruments and structures that facilitate the management of stays abroad for students. ECVET Ma-Flo makes the creative professions ready for the European labour market.

Project goal: facilitate mobility in the creative professions

Internships abroad usually serve the goal of acquiring personal, social and intercultural skills. The potential of gaining professional expertise is largely unused, due to the missing comparability of professional qualifications in the different European systems. Differences can be

tremendous: In some countries university graduates perform activities that are run by skilled workers in others. At the same time certain professions do not exist in all states.

However, transparency with regard to the competences acquired abroad is a necessary requirement for increased mobility in vocational education and training. Therefore ECVET Ma-Flo has the aim to exploit the results and experiences of the European partners in the implementation of ECVET for painting and varnishing trade and floristry, creating the necessary transparency in these two sectors.

Methodology: focus on the real world of work

To achieve this objective, the work of ECVET Ma-Flo was based on the proven methodology of the European pilot project CREDCHEM (Development and testing of a credit system to enhance mobility in the chemical sector, 2009–2012).

The learning outcomes (described as knowledge, skills and competencies and bundled to units) were derived from typ-

ical work tasks. Therefore the resulting units of learning outcomes relate to the world of work and not to the professional profiles existing in the partner countries. Results of learning processes – regardless of the system in which they took place – are made visible and comparable. The sum of the learning outcomes or units can be almost identical with a complete profession in one country, while individual units in other countries may represent only a part of a national job description or an additional qualification.

ECVET Ma-Flo units of learning outcomes, as the next step, become the subject of mobility measures. They are implemented on the basis of exemplary work tasks (learning scenarios or customer orders). The knowledge, skills and competencies, abstractly described in the units, are included in these tasks.

As a result of the project, apart from units of learning outcomes for the two qualifications, common implementation standards and a cooperation structure have been developed, allowing other interested parties to join the network without any problems in the future.

Integrating the target groups

The consortium included vocational training institutions and professional associations, guaranteeing the project results to meet pedagogical requirements as well as those of the world of work. Thus from the outset ECVET Ma-Flo is characterised by the integration of the target groups into the project. This happened on two levels: On the one

Einheiten von Lernergebnissen – Maler & Lackierer Units of learning outcomes – painters & varnishers	
1	Vorbereitung Preparation
2	Untergrundbehandlung Substrate preparation
3	Beschichtungsaufbau Coating system
4	Tapezierarbeiten Wallpapering
5	Dekorative Gestaltungen Decorative techniques
6	Schutz- u. Spezialbeschichtungen Protective and special coatings

Projekttitel / Project Title:

Nutzung von Ergebnissen europäischer ECVET-Initiativen für die Kreativberufe des Maler- und Lackiererhandwerks und der Floristik (ECVET Ma-Flo)

Projektnummer / Project Number:

DE/10/LLP-LdV/TOI/147332

Projektdauer / Project Duration:

01. 10. 2010–30. 09. 2012

Vertragnehmer / Contractor:

Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH (DE)

Partner / Partners:

Akademie J.A. Komenského Děčín (CZ)

Cech malířů a lakýrníků ČR (CZ)

Centrum Kształcenia Praktycznego w Radomiu (PL)

Innung Dresden des Maler- und Lackiererhandwerks (DE)

Landesverband Sachsen des Fachverbands Deutscher Floristen (DE)

Lietuvos floristų asociacija (LT)

SOŠ záhradnícka Piešťany (SK)

Střední škola stavební Teplice (CZ)

Střední škola zahradnická a zemědělská A. E. Komerse (CZ)

Svaz květinářů a floristů České republiky (CZ)

Szkoła Główna Gospodarstwa Wiejskiego w Warszawie (PL)

Štátny inštitút odborného vzdelávania (SK)

Vilniaus paslaugų verslo darbuotojų profesinio rengimo centras (LT)

Kontakt / Contact:

Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH

Gutenbergstraße 6

01307 Dresden

+49 351 44 45 60

info@sbgdd.de

www.sbgdd.de

Internetseite / Website:

<http://www.adam-europe.eu/adam/project/view.htm?prj=7066>

**Produktbeschreibung/Ergebnisse****1. Kompetenzmatrix Maler und Lackierer**

Sprache: CZ, DE, EN, PL

6 Lerneregebniseinheiten mit detaillierter Beschreibung der Lernergebnisse als Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen,

Beschreibung zugehöriger Lernszenarien (Kundenaufträge),

Angebote der beteiligten Bildungseinrichtungen

2. Kompetenzmatrix Floristik

Sprachen: CZ, DE, EN, LT, PL, SK

6 Lerneregebniseinheiten mit detaillierter Beschreibung der Lernergebnisse als Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen auf 3 Kompetenzstufen,

Beschreibung zugehöriger Lernszenarien,

Angebote der beteiligten Bildungseinrichtungen

3. Positionspapier zur Vergabe von Credit-Points

Sprachen: DE, EN

4. Report „Ergebnispräsentation“

Sprache: DE

Ausführliche Darstellung des Projektvorgehens und der Ergebnisse

5. Memorandum of Understanding

Sprachen: DE, EN

Absichtserklärung der beteiligten Bildungseinrichtungen über weitere Kooperation (Bildung eines Netzwerks),

Vereinbarungen über zu erwerbende Kompetenzen, organisatorische Abläufe und Verantwortlichkeiten

Product/Result Description**1. Competence matrix – painter and varnisher**

Languages: CZ, DE, EN, PL

6 units of learning outcomes with detailed description of learning outcomes as knowledge, skills and competencies,

description of related learning scenarios (customer orders),

offers of the participating educational institutions

2. Competence matrix – florist

Languages: CZ, DE, EN, LT, PL, SK

6 units of learning outcomes with detailed description of learning outcomes as knowledge, skills and competencies on 3 competence levels,

description of related learning scenarios (customer orders),

offers of the participating educational institutions

3. Position paper on the allocation of credit points

Languages: DE, EN

4. Report „Presentation of results“

Languages: DE

Detailed description of the project approach and results

5. Memorandum of Understanding

Languages: DE, EN

mutual declaration of the participating educational institutions on further cooperation (setting up a network),

agreements on competences, organisational processes and responsibilities

Die Nationale Agentur Bildung für Europa

Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) besteht seit dem Jahr 2000 und arbeitet im Auftrag und mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Sie ist Nationale Agentur für das Europäische Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen (2007–2013) in Deutschland und betreut in dieser Funktion die Einzelprogramme LEONARDO DA VINCI für die Berufsbildung und GRUNDTVIG für den Bereich der Erwachsenenbildung. Die NA beim BIBB ist ferner Nationales Europass Center sowie Nationale Koordinierungsstelle ECVET und nimmt verschiedene europabezogene Sonderaufgaben wahr.

Impressum

Nationale Agentur
Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für
Berufsbildung (NA beim BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Deutschland
www.na-bibb.de

Verantwortlich (i.S.d.P.):
Klaus Fahle

Text: Sven Ebert

Fotos: Projekt ECVET Ma-Flo

Gestaltung: kipconcept GmbH
Druck: Leppelt, Bonn

Bonn, September 2012

continued from page 4

hand, those who will carry out the mobility measures (practitioners from schools, training providers or training networks) were included in the development and testing. Apprentices or students were participating in the first mobility tests and could already make own experiences within the new framework. On the other hand, through the involvement of associations or guilds the development work was anchored in the target sector: The associations expressed their expectations, gave advice and confronted the educational institutions with current developments.

A contribution to European VET policy

Since the Declaration of Copenhagen of 2002, the members of the EU aimed at improving transparency between the dif-

ferent VET systems. The added value of ECVET Ma-Flo lies in the creation of that transparency for the creative professions as well as the establishment of permanent cooperation structures.

Mobility as facilitated in this project is a fundamental element for the development of permanent cross-border training activities. The participating educational institutions signed a Memorandum of Understanding (MoU) on their future cooperation. This document defines competences, organisational processes and responsibilities. Furthermore, the project partners state the intention to create a European training network for the creative professions in the medium term, open for other institutions to join. Contacts were already established with a variety of interested parties.

Europäische Projekt- und
Produktdatenbank ADAM:
www.adam-europe.eu

Dieses Infoblatt kann über die Sächsische
Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und
Chemieberufe Dresden mbH angefordert
werden.

Das Projekt ECVET Ma-Flo wurde mit Unter-
stützung der Europäischen Kommission
finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt
dieser Veröffentlichung trägt allein der Ver-
fasser; die Kommission haftet nicht für die
weitere Verwendung der darin enthaltenen
Angaben.

